

Die Veranstaltungen werden von der Kulturstiftung des Bundes im Programm "360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft" gefördert. Die Ernst-Abbe-Bücherei will allen in Jena lebenden Menschen Zugänge zur kulturellen Infrastruktur ermöglichen, sich für vielfältige Bedürfnisse öffnen, kreativ neue Perspektiven gewinnen und eine barrierefreie Kommunikation über (vermeintliche) Grenzen hinweg leisten.

26.9.2020, 19.30 Uhr

LESUNG MIT MUSIK

„Hoffnung: Syrische Geflüchtete erzählen von Abschied und Ankommen“

Ort: Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Straße 28A, 07747 Jena

Eintritt frei

Zutritt nur mit Mund-Nasen-Schutz

Voranmeldung notwendig unter 03641 498171 oder julia.hauck@jena.de

Insgesamt erzählen acht Menschen verschiedenen Alters von ihrer Kindheit in Syrien, von Krieg, Vertreibung, Entwurzelung, Heimat, Fremdsein und dem Ankommen in Deutschland. Die Texte wurden mit Hilfe eines Dolmetschers und unter Anleitung einer Schriftstellerin im Rahmen einer Schreibwerkstatt auf Deutsch verfasst.

In sehr persönlichen und berührenden, kurzen Texten erfahren die Leser*innen von Biografien, die exemplarisch für viele der Geflüchteten in Jena stehen können. Im Mittelpunkt des Buchs stehen die Perspektiven derjenigen, die in Jena Zuflucht gefunden haben – nicht der Blick von außen auf die Geflüchteten. Die Veranstaltung wird musikalisch durch einen Nay-Flötisten begleitet.

30.9.2020, 19.30 Uhr

LESUNG

Olivia Wenzel: 1000 Serpentina Angst

Ort: Café Wagner, Wagnergasse 26, 07743 Jena

Eintritt frei

Zutritt nur mit Mund-Nasen-Schutz

Voranmeldung notwendig unter 03641 498171 oder julia.hauck@jena.de

Eine junge Frau besucht ein Theaterstück über die Wende und ist die einzige schwarze Zuschauerin im Publikum. Mit ihrem Freund sitzt sie an einem Badensee in Brandenburg und sieht vier Neonazis kommen. In New York erlebt sie den Wahlsieg Trumps in einem fremden Hotelzimmer. Wütend und leidenschaftlich schaut sie auf unsere sich rasant verändernde Zeit und erzählt dabei auch die Geschichte ihrer Familie: von ihrer Mutter, die Punkerin in der DDR war und nie die Freiheit hatte, von der sie geträumt hat. Von ihrer Großmutter, deren linientreues Leben ihr Wohlstand und Sicherheit brachte. Und von ihrem Zwillingbruder, der mit siebzehn ums Leben kam. Herzergreifend, vielstimmig und mit Humor schreibt Olivia Wenzel über Herkunft und Verlust, über Lebensfreude und Einsamkeit und über die Rollen, die von der Gesellschaft einem zugewiesen werden.

Olivia Wenzel, 1985 in Weimar geboren, Studium der Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis an der Uni Hildesheim, lebt in Berlin. 1000 Serpentina Angst ist ihr erster Roman und auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2020.

3.10.2020, 19.30 Uhr

LYRIK-LESUNG

„Haymatlos“ mit Özlem Özgül Dündar, Nadire Y. Biskin & Tamer Düzyol

Ort: Kassablanca Jena, Felsenkellerstraße 13 A, 07745 Jena

Eintritt frei

Zutritt nur mit Mund-Nasen-Schutz

Voranmeldung notwendig unter 03641 498171 oder julia.hauck@jena.de

HAYMATLOS ist ein Gedichtband, der Biografien, Emotionen und Geschichten aus verschiedenen Perspektiven vereint. Die Dichter*innen machen so Rassismuserfahrungen, Migrations- und Familiengeschichten und Sehnsucht nach „Normalität“ öffentlich.

Dieses Buch eckt mit seiner Existenz an und stört, um auf historische, individuelle und kollektive Rassismuserfahrungen und auf (post)migrantische/BPoC/migrationshintergründige Perspektiven hinzuweisen und sie sichtbar zu machen. „HAYMATLOS“ und nicht „heimatlos“, um nicht einfach hinzunehmen und alles beim Alten zu lassen, sondern um zu intervenieren, zu verändern und Kraft zu schöpfen. Der Gedichtband bildet einen Schutzraum aus Worten, Reimen und Versen.

Zu Gast sind drei Autor*innen:

Özlem Özgül Dündar studierte am Literaturinstitut Leipzig und schreibt Prosa, szenische Texte, Essays, performt mit ihren Kollektiven GID, Kaltsignal und Kanak Attak Leipzig und ist als Herausgeberin sowie als Übersetzerin tätig. Ihr Gedichtband „gedanken zerren“ erschien 2018 beim ELIF Verlag.

Nadire Y. Biskin hat Philosophie, Ethik und Spanisch an der Humboldt Universität zu Berlin studiert. Sie schreibt Prosa, Lyrik und journalistische Texte für diverse Medien, u.a. Neues Deutschland, Fluter und Spiegel Online.

Tamer Düzyol ist Herausgeber des Lyrikbandes, promovierter Politikwissenschaftler und lebt mittlerweile in NRW. In Erfurt organisierte er gemeinsam mit Taudy Pathmanathan ab 2016 unter dem Namen „KANAKISTAN“ Veranstaltungsreihen, um (post)migrantische Perspektiven in das Herz Thüringens zu tragen und diese sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Ernst-Abbe-Bücherei Jena mit dem Jenaer Kunstverein e.V., der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen unter dem Motto „Vielfalt!“ feiert. Mehr Informationen unter: www.jenaer-kunstverein.de/

Gefördert im Programm 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft
Mehr Informationen unter: www.360-fonds.de

360° KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

